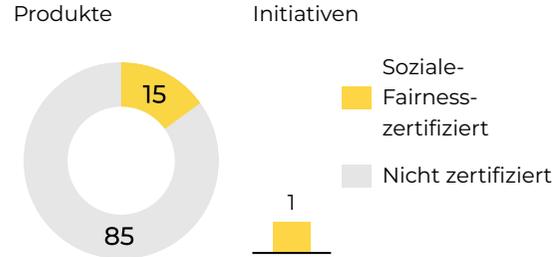




Soziale Fairness | 20 % an Produkten mit entsprechenden Zertifikaten



Herkömmliches Event



Kernprobleme bei herkömmlichen Events

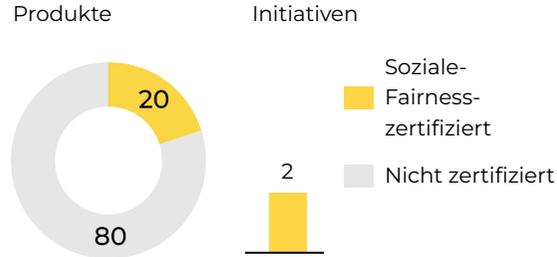
Soziale Fairness entlang der Lieferkette

Verkauf und Einsatz von wenig bis keinen Produkten, in deren Produktion Soziale Fairness-Initiativen entlang der Wertschöpfungskette umgesetzt werden.

Initiativen

Barrierefreiheit: Einsatz von Rolli-Podesten und barrierefreien Toiletten.

Labor Tempelhof-Konzert



Kerninitiativen zur sozialen Fairness

Soziale Fairness entlang der Lieferkette

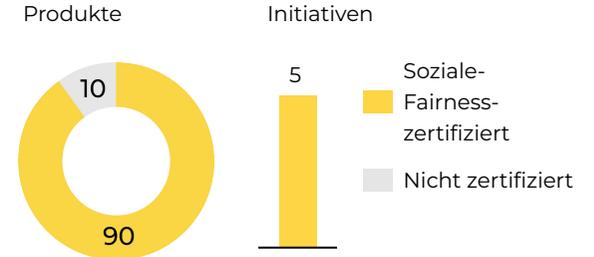
Verkauf und Einsatz von selektierten C2C-Produkten und nachhaltigen Produkten, die Initiativen entlang der gesamten Wertschöpfungskette umsetzen, die auf soziale Fairness einzahlen.

Initiativen

Barrierefreiheit: ausführliches Barrierefreiheitskonzept u.a. mit Informations- und Kontaktmöglichkeiten vor und während der Konzerte sowie Rolli-Podeste, barrierefreien Toiletten und einem Inklusions-Team vor Ort.

Awareness: Panama-Konzept.

Schätzung Idealevent¹



Weiteres Optimierungspotenzial

Soziale Fairness entlang der Lieferkette

Voraussetzung, dass alle Verbrauchsprodukte, Merchandise und Gastronomieartikel sowie in der Produktion eingesetzte Materialien mit Soziale-Fairness-Zertifikaten ausgezeichnet sind.

Initiativen

Barrierefreiheit: Ganzheitliches Barrierefreiheitskonzept.

Awareness: Ganzheitliches Awareness-Konzept, gekoppelt an das Inklusionsteam.

Diversität: Diversität vor und hinter der Bühne vorleben, z.B. durch nicht-binäre Toiletten, Angebot von Workshops zum Thema Diversität, Aufklärungskampagnen zum Thema Diversität.

¹ | Nach C2C- und Nachhaltigkeitsstandards Quelle: C2C; SBS; Loft; BCG